

Hinweise zum Leistungsnachweis im Bachelor-Wahlpflichtmodul LLM

Art des Leistungsnachweises: Erstellung eines Portfolios

Das Bachelor-Wahlpflichtmodul LLM schließt als Leistungsnachweis mit einem Portfolio ab. Innerhalb der Veranstaltungen selbst werden *keine* Noten vergeben. Gestellte Anforderungen (z.B. Aufgaben) innerhalb der Veranstaltung müssen allerdings als erfüllt bzw. bestanden gelten, sonst können keine Credit Points vergeben werden.

Ein **Portfolio** ist eine Sammlung von Artefakten über einen längeren Zeitraum, die Aufschluss über Ihr Wissen und Können geben sollen. Der geforderte Leistungsnachweis ist eine Art „angeleitetes Portfolio“; das heißt: Im Gegensatz zu einem selbstorganisierten Portfolio, bei dem Sie die Art der Artefakte selbst bestimmen, erhalten Sie in jedem Trimester zwei Aufgabenstellungen. Die Ergebnisse der Bearbeitung bilden die erforderlichen Artefakte. Dabei handelt es sich um **zwei Typen** von Aufgabenstellungen, die beide zu bearbeiten sind:

- ✓ **Aufgabentyp A:** Beantwortung *einer* von mehreren vorgegebenen Fragestellungen auf ca. zwei Seiten unter Nutzung von mindestens vier Literaturquellen zum jeweiligen Thema der Veranstaltung¹. Die Fragestellungen beziehen sich inhaltlich auf die besuchte Veranstaltung.
- ✓ **Aufgabentyp B:** Kurze Beschreibung und selbstkritische Einschätzung des in der Veranstaltung entstandenen (Team-)Produkts/Ergebnisses auf ca. einer Seite unter Berücksichtigung der erhaltenen Rückmeldungen in der Veranstaltung.

Der Zeitraum, in dem Sie das Portfolio führen bzw. mit der Bearbeitung der genannten Aufgaben „füllen“, umfasst das Herbst-, Winter- und Frühjahrstrimester und damit alle drei Veranstaltungen des LLM-Wahlpflichtmoduls. Optional können Sie Ihr Portfolio mit einer Reflexion Ihrer Lernerfahrungen abschließen. Dies gilt (auch wenn es optional ist) als Teil Ihres Portfolios.

Bitte beachten Sie: Auch innerhalb der Veranstaltungen werden verschiedene Leistungen und Artefakte von Ihnen gefordert, die eine ausreichende Qualität haben müssen, damit Sie Ihre Credit Points erhalten. Die jeweiligen Aufgaben am Ende, deren Bearbeitung Teil des Portfolios sind, *treten hinzu* und sind diejenigen Leistungen, auf die Sie nicht nur eine Rückmeldung (wie auf Leistungen innerhalb der Veranstaltungen), sondern auch eine Note bekommen.

Gründe für die Gestaltung des Leistungsnachweises als Portfolio

- Eine einzige umfangreiche Leistungserstellung am Modulende wird vermieden, indem die Erarbeitung der insgesamt sechs Artefakte *verteilt* auf drei Trimester erfolgt.
- Indem Ihre Leistungen im Seminar unbenotet bleiben, können Sie die in den Veranstaltungen ermöglichten Lernerfahrungen ohne ständigen Leistungsdruck machen.
- Da Portfolios Einzelleistungen sind, können Sie trotz zahlreicher Teamarbeiten im Wahlpflichtmodul am Ende zeigen, was Sie persönlich gelernt haben und können.
- Ihre Bemühungen in den drei Veranstaltungen haben einen positiven Einfluss auf den Leistungsnachweis und „lohn“ sich für Sie nicht nur inhaltlich, sondern auch prüfungsbezogen.
- Indem Sie zur Reflexion Ihrer Erfahrungen angeregt werden, entwickeln Sie eine gewisse Selbstevaluationskompetenz, die Sie auch in anderen Modulen brauchen können.

¹ **Beispiele** solcher Fragestellungen wären

- (a) im *Herbstrimester* „Wie unterscheiden sich Online-Betreuung und Online-Coaching?“ oder „Unter welchen Bedingungen führt eine E-Portfolioarbeit zu metakognitiven Kompetenzen?“,
- (b) im *Wintertrimester* „Welche Vermittlungspotenziale haben audiovisuelle Lehrmaterialien?“ oder „Wie lassen sich spielerische Elemente in der Gestaltung von Aufgaben nutzen?“,
- (c) im *Frühjahrstrimester* „Was sind die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Selbst- und Fremdevaluationen?“ oder „Welche Erhebungsmethoden eignen sich aus welchen Gründen für einen Usability-Test?“

Formale Hinweise zur Portfolioarbeit

- Insgesamt soll Ihr Portfolio ungefähr (je nach Formatierung) zwischen 9 und 12 Seiten umfassen. Es darf **30.000 Zeichen** (ohne Leerzeichen) *nicht* überschreiten. Literaturverzeichnis (bei Aufgabentyp A) sowie die optionale persönliche Reflexion zählen zum Umfang dazu.
- Sie geben ausschließlich eine elektronische Fassung Ihres Portfolios im pdf-Format ab. Abgabetermin ist **Ende der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit** im Sommer.
- Sie können (müssen aber nicht) Links, die zu Ihren „Produkten“ aus den Veranstaltungen führen, in Ihr Portfolio einbauen; dies wird zur Zeichenzahl nicht dazugerechnet.

Bewertung des Portfolios

Bewertet wird das gesamte Portfolio am Ende des Frühjahrstrimesters. Auf die trimesterweise Bearbeitung der Aufgabenstellungen können Sie vom Dozenten Feedback erhalten und dieses in die Fertigstellung Ihres Portfolios einfließen lassen. Beachten Sie hierfür die jeweils bekannt gegebenen Fristen! Bei den Bewertungskriterien werden inhaltliche, sprachliche, metakognitive und formale Aspekte berücksichtigt. Ein qualitativ hochwertiges Portfolio erfüllt folgende Ansprüche:

- ✓ *Das Portfolio belegt ein Grundverständnis der behandelten Themen.*
Die Art Ihrer Ausführungen zeigt, dass Sie die (jeweils in einem Trimester) behandelten Themen miteinander in Beziehung setzen und mit diesen nachvollziehbar und flexibel argumentieren können. Es wird über das gesamte Portfolio hinweg deutlich, dass sie zum Lehren und Lernen mit Medien ein solides Grundverständnis aufgebaut haben.
- ✓ *Das Portfolio basiert in allen drei Bereichen auf inhaltlich richtigen Ausführungen.*
Vor allem bei der Bearbeitung von Aufgabentyp A sind Ihre Ausführungen zum einen sachlich korrekt und zum anderen präzise auf die Fragestellung bezogen. Die Art, wie Sie Begriffe und Konzepte auswählen und verwenden, ist gegenstandsangemessen und zeigt, dass Sie eine ausreichend hohe wissenschaftliche Genauigkeit erreicht haben.
- ✓ *Das Portfolio demonstriert insgesamt eine begründete Selbstkritik.*
Bei Aufgabentyp B beschreiben Sie die erzielten Lernergebnisse und -produkte sachlich, kompakt und dennoch genau. Zudem bewerten Sie selbst Ihre Lernergebnisse und -produkte anhand sinnvoll ausgewählter Kriterien. Sie zeigen mit Ihren Ausführungen, dass Sie Ihr Wissen und Können zum Lehren und Lernen auch auf sich selbst anwenden können.
- ✓ *Das Portfolio ist in allen drei Bereichen argumentativ schlüssig aufgebaut.*
Sowohl bei Aufgabentyp A als auch bei Aufgabentyp B sind Ihre Ausführungen nachvollziehbar strukturiert (was sich auch in der optischen Aufmachung widerspiegelt). Sie argumentieren verständlich und in sich konsistent. Die Fragestellungen werden stringent bearbeitet; die Darstellung und Selbsteinschätzung der eigenen Ergebnisse sind klar aufgebaut.
- ✓ *Das Portfolio ist sprachlich angemessen verfasst.*
Ihre Ausführungen sind durchweg semantisch präzise und grammatikalisch korrekt. Ihr Sprachstil ist angemessen, das heißt Sie verwenden gezielt wissenschaftliche Fachbegriffe und verzichten auf unnötig verkomplizierende Wort- und Satzkonstruktionen.
- ✓ *Das Portfolio erfüllt alle formalen Kriterien.*
Das Portfolio bewegt sich im geforderten Umfang. Es enthält keine oder sehr wenige Rechtschreib- und Satzzeichenfehler. Der Umgang mit Literaturquellen (Zitation und Quellenangabe) ist korrekt. Das Layout ist sorgfältig und leserfreundlich.

Bei der Bewertung des Portfolios gehen alle sechs Kriterien gleichwertig in das Gesamturteil ein. Bei jedem Kriterium wird angegeben und kurz begründet, ob dieses

- (4) voll und ganz (zu 90 bis 100%) erreicht
- (3) in weiten Teilen (zu 70 bis 80%) erreicht
- (2) teilweise (zu 50 bis 60%) erreicht
- (1) nur ansatzweise (zu 30 bis 40%) erreicht
- (0) nicht (weniger als 30%) erreicht worden ist.